

Evaluation

Lutz Siemer

Zusammenfassung

Die Evaluation der Fortbildung „Fit for Klimawandel – CareCampus 02/2026“ zeigt eine klar positive Gesamtwirkung. In allen abgefragten Kompetenzbereichen berichteten die teilnehmenden Praxisanleitungen von deutlichen Lernzuwächsen. Besonders gestärkt wurden das Rollenverständnis im Kontext des Klimawandels, das Bewusstsein für den eigenen Handlungsspielraum sowie die Fähigkeit, Klimathemen praxisnah in die Anleitung von Auszubildenden zu integrieren. Die Fortbildung förderte damit nicht nur Wissen, sondern vor allem Handlungssicherheit und Umsetzungsfähigkeit im beruflichen Alltag. Auch die Durchführung wurde sehr positiv bewertet. Ziele, Inhalte und Materialien wurden als klar, verständlich und praxisnah wahrgenommen. Die Dozierenden galten als fachlich kompetent und gut vorbereitet. Die Tandem-Durchführung wurde als bereichernd erlebt, der zeitliche Rahmen als angemessen. Insgesamt dokumentiert die Evaluation eine wirksame und qualitativ hochwertige Fortbildung mit nachhaltigem Potenzial für die Weiterentwicklung der Pflegeausbildung im Kontext des Klimawandels.

Kompetenzentwicklung

Im Rahmen der dreitägigen Fortbildung wurde untersucht, ob sich die Kompetenzen der teilnehmenden Praxisanleitungen im Bereich Klimawandel und Pflege signifikant verbessern. Dazu wurden vor Beginn (Eingangsmessung) und nach Abschluss der Veranstaltung (Ausgangsmessung) acht kompetenzbezogene Aussagen erhoben. Die Einschätzung erfolgte auf einer fünfstufigen Skala von 1 („stimme überhaupt nicht zu“) bis 5 („stimme uneingeschränkt zu“).

Kompetenzitems

- Ich verstehe, was Klimawandel konkret mit Pflege im Alltag zu tun hat.
- Ich kann typische Folgen des Klimawandels für die Pflege realistisch einordnen.
- Ich kann erklären, was Klimaanpassung und Klimaschutz in der Pflege bedeuten.
- Ich kann diese Klimathemen praxisnah in meine Praxisanleitung einbauen.
- Ich kann Auszubildende dabei unterstützen, unter Klimawandelbedingungen gute Pflegeentscheidungen zu treffen.
- Ich kann Auszubildende anleiten, auch unter Klimawandelbedingungen gesund zu arbeiten.
- Ich kenne meinen Handlungsspielraum als Praxisanleitung im Klimawandel.
- Ich habe ein klares Bild davon, wie Praxisanleitung im Klimawandel aussehen kann.

An der Evaluation nahmen acht Personen teil.

Zentrale Ergebnisse

Kompetenz (Kurzform)	M_pre	M_post	Δ	p	Signifikant
Klimawandel & Pflege verstehen	3.00	4.25	+1.25	.019	Ja
Folgen realistisch einordnen	3.00	4.25	+1.25	.005	Ja
Klimaanpassung/-schutz erklären	2.50	4.25	+1.75	.004	Ja
Themen praxisnah einbauen	3.38	4.63	+1.25	.005	Ja
Gute Pflegeentscheidungen unterstützen	3.38	4.38	+1.00	.033	Ja
Gesund arbeiten anleiten	3.25	4.50	+1.25	.011	Ja
Handlungsspielraum kennen	2.63	4.25	+1.63	.003	Ja
Klares Bild von PA im Klimawandel	2.38	4.25	+1.88	.001	Ja

Deutlicher Kompetenzzuwachs

Die durchschnittliche Gesamtkompetenz (Mittelwert über alle acht Items) stieg von: $M = 2,94$ (vor der Fortbildung) auf $M = 4,34$ (nach der Fortbildung). Das entspricht einem Zuwachs von +1,41 Skalenpunkten auf einer 5-Punkte-Skala.

Statistisch ist dieser Unterschied hoch signifikant ($p = .002$). Die Effektstärke (Cohen's $d = 1,66$) liegt im sehr großen Bereich. Das bedeutet: Der beobachtete Kompetenzzuwachs ist nicht nur statistisch nachweisbar, sondern auch praktisch bedeutsam.

Verbesserungen in allen Kompetenzbereichen

Alle acht abgefragten Kompetenzen zeigten signifikante Verbesserungen. Besonders ausgeprägt waren die Zugewinne in folgenden Bereichen:

- Klares Bild davon, wie Praxisanleitung im Klimawandel aussehen kann
- Kenntnis des eigenen Handlungsspielraums
- Fähigkeit, Klimaanpassung und Klimaschutz in der Pflege zu erklären

Gerade diese Aspekte sind für die Rolle von Praxisanleitungen zentral, da sie Auszubildende im Berufsalltag begleiten und nachhaltige Veränderungen in Einrichtungen anstoßen können. Auch praxisbezogene Kompetenzen – etwa das Einbauen von Klimathemen in die Anleitung oder das Unterstützen guter Pflegeentscheidungen unter Klimabedingungen – verbesserten sich deutlich.

Alle Effektstärken lagen im großen Bereich (d zwischen 0,94 und 1,89).

Interpretation

Die Ergebnisse zeigen, dass die Fortbildung innerhalb von drei Tagen zu einem erheblichen Kompetenzaufbau geführt hat. Besonders bedeutsam ist, dass nicht nur Wissen vermittelt wurde, sondern auch:

- Rollenverständnis gestärkt wurde
- Handlungssicherheit erhöht wurde
- Umsetzungsfähigkeit im Praxisalltag verbessert wurde

Da Praxisanleitungen eine Multiplikator*innenfunktion in der Pflegeausbildung einnehmen, ist davon auszugehen, dass die Wirkung über die individuelle Ebene hinausgeht. Die vermittelten Inhalte können an Auszubildende weitergegeben und in Einrichtungen implementiert werden.

Fazit

Die Evaluation belegt eine deutlich wirksame Fortbildungsmaßnahme mit großen Effektstärken in allen Kompetenzbereichen. Die Fortbildung trägt messbar dazu bei, Praxisanleitungen zu befähigen, klimabezogene Herausforderungen in der Pflege professionell zu reflektieren und in der Ausbildungspraxis zu integrieren. Damit leistet das Programm einen konkreten Beitrag zur zukunftsorientierten und nachhaltigen Weiterentwicklung der Pflegeausbildung.

Durchführung der Fortbildung

Neben der Kompetenzentwicklung der Teilnehmenden wurde auch die Qualität der Durchführung der Fortbildung evaluiert. Dabei standen Aspekte wie Zielklarheit, Praxisrelevanz, Didaktik, Materialien, zeitlicher Rahmen sowie die Zusammenarbeit im Tandem (zwei Dozierende) im Mittelpunkt.

Die Bewertung erfolgte auf einer siebenstufigen Skala (1–7). Je nach Item bedeutete 1 jeweils den linken Pol (z. B. „unklar definiert“ oder „kaum fördernd“) und 7 den rechten Pol (z. B. „klar definiert“ oder „sehr fördernd“). Insgesamt nahmen acht Personen an der Evaluation teil.

Zentrale Ergebnisse

Sehr hohe Gesamtzufriedenheit

Die Durchführung der Fortbildung wurde insgesamt sehr positiv bewertet. In nahezu allen Qualitätsdimensionen lagen die Mittelwerte deutlich im oberen Skalenbereich zwischen 6,1 und 6,8 von maximal 7 Punkten.

Besonders stark bewertet wurden:

- Klarheit der Fortbildungsziele (M = 6,75)
- Qualität und Verständlichkeit der Inhalte (M = 6,50)
- Hilfreichheit der Materialien (M = 6,63)
- Fachliche Vorbereitung der Dozierenden (M = 6,63)
- Erreichung der Fortbildungsziele (M = 6,50)
- Förderung von Partizipation und Interaktion (M = 6,38)
- Mehrwert der Tandem-Durchführung (M = 6,38)

Auch die Weiterempfehlungsbereitschaft war hoch (M = 6,13).

Diese Werte sprechen für eine sehr hohe wahrgenommene Qualität der Konzeption, Didaktik und Durchführung.

Praxisrelevanz und Nutzbarkeit

Die behandelten Themen wurden als praxisrelevant eingeschätzt (M = 5,63). Die Nutzbarkeit für die zukünftige Arbeit wurde ebenfalls deutlich positiv bewertet (M = 6,13). Die etwas größere Streuung bei der Praxisrelevanz deutet darauf hin, dass einzelne Teilnehmende die direkte Anwendbarkeit unterschiedlich stark erlebt haben. Insgesamt bleibt die Bewertung jedoch klar positiv.

Zeitlicher Rahmen: differenzierte Bewertung

Das Item zum zeitlichen Rahmen unterscheidet sich methodisch von den übrigen Qualitätsitems. Hier bedeutete:

1 = zu knapp

7 = zu großzügig

4 = genau passend

Der Mittelwert lag bei $M = 4,88$. Wichtig ist: Hier ist nicht ein möglichst hoher Wert anzustreben, sondern die Nähe zum Idealwert 4.

Die Ergebnisse zeigen:

- Der Mittelwert liegt nahe am Idealbereich.
- Es gibt keine statistische Abweichung vom Skalenmittelpunkt.
- Einzelne Personen empfanden den Rahmen etwas knapper oder großzügiger, insgesamt wurde er jedoch als weitgehend passend wahrgenommen.

Es gibt somit keinen Hinweis auf eine strukturelle Fehlplanung der zeitlichen Dimension.

Tandem-Durchführung als klarer Mehrwert

Die Durchführung durch zwei Dozierende wurde deutlich als Mehrwert erlebt ($M = 6,38$). In den offenen Rückmeldungen wurden insbesondere genannt:

- unterschiedliche Perspektiven
- fachliche Ergänzung
- abwechslungsreiche Gestaltung
- lebendige Interaktion

Das Tandem-Format scheint somit didaktisch und fachlich zur Qualität der Fortbildung beigetragen zu haben.

Gesamtfazit

Die Evaluation zeigt eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Durchführung der Fortbildung. Die Ziele waren klar formuliert, die Inhalte verständlich und praxisnah aufbereitet, die Materialien hilfreich und die Dozierenden fachlich überzeugend. Besonders hervorzuheben sind:

- die hohe Zielklarheit,
- die als vollständig erreicht wahrgenommenen Fortbildungsziele,
- die starke Interaktion während der Veranstaltung,
- der wahrgenommene Mehrwert der Tandem-Durchführung.

Der zeitliche Rahmen wurde insgesamt als angemessen bewertet.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Die Fortbildung wurde nicht nur als inhaltlich wirksam, sondern auch didaktisch hochwertig und professionell durchgeführt wahrgenommen.